

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 05.12.2016

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:45 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix

Beschlussfähigkeit

Soll:	10	Ortschaftsräte
Ist:	10	Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Eckert	FWG
Frau Ursula Frischmann	CDU
Frau Heidi Kaiser	FWG
Herr Frank Naumann	CDU
Herr Stephan Nawroth	FWG
Herr Reinhard Ruhlandt	CDU
Frau Heike Schädlich	FWG
Herr Herbert Steinert	CDU
Herr Steffen Woitynek	FWG

Schritfführerin

Frau Sabine Woitynek

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **OV, Herr Fix** eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Mittelbach –öffentlich-** und begrüßt die **Ortschaftsräte, als Gäste Fr. Kempe (Stadtrat-CDU-Fraktion), Fr. Pem-sel und Herrn Reinhardt vom Gebäudemanagement Hochbau (GMH) und Einwohner.**

Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 07.11.2016

Zum Protokoll vom 07.11.2016 gab es keine Einwände das Protokoll ist somit **festgestellt**.

4 Statusbericht zur Baumaßnahme Grundschule durch das Amt für Gebäudemanagement und Hochbau der Stadt Chemnitz

Der **OV** gab zu Beginn einen kurzen Überblick zum Tagesordnungspunkt „Statusbericht zur Baumaßnahme Grundschule“ und übergab anschließend das Wort an **Frau Pemsel** und **Herrn Reinhardt** für ihre Ausführungen zu diesem Thema.

Herr Reinhardt legte den **Ortschaftsräten** den gegenwärtigen Sachstand zum Bau des zweiten Rettungsweges dar. Er benannte folgende Probleme, die zu einem Baustopp geführt haben.

In der Wohnung des **Hausmeisters** wurde beim Rückbau festgestellt, dass die Statik der Decken nicht mehr gegeben ist. Die Balken haben eine zu große Spannweite und sind nach gegenwärtigem Stand zu klein dimensioniert. Ebenfalls wird in allen Stockwerken die Durchbiegung der Deckenbalken überschritten. Man muss die Bereiche der genutzten Räume von den Bereichen, die für den Rettungsweg gedacht sind, auf Grund der unterschiedlichen Anforderungen an das Tragverhalten unterschiedlich anpassen. Als Deckenlast in Klassenzimmern müssen 300 kg/m², für Bereiche in Fluchtwegen 500 kg/m² nachgewiesen werden. Das sind Richtlinien, die einzuhalten sind.

Man ist gegenwärtig dabei mit dem **Brandschutzbeauftragten** (Sitz in **Dresden**) und dem **Statiker** (Sitz in **Chemnitz Baugenehmigungsamt**) Lösungen zu erarbeiten und Vorschläge zu bringen, wie man diese Forderungen erfüllen kann. Es gibt zwei Varianten, die dabei in Erwägung gezogen werden:

1. Ertüchtigung der Holzträger durch parallel verlaufende Stahlträger oder
2. kompletter Austausch der Decken.

Man versucht, die erste Variante umsetzen zu können, da bei der zweiten Variante erheblich mehr finanzielle Mittel benötigt würden, als für den Bau eingestellt sind. Mit den beiden Verantwortlichen (**Brandschutzprüfer** und **Statiker**) hat man bislang noch keine gemeinsame bestätigte Lösung gefunden.

Zum Thema Finanzen muss auch gesagt werden, dass für die 1. Variante vielleicht eine Möglichkeit der Finanzierung gefunden ist, man dies aber erst nach der Bestätigung des Haushaltes 2017 sicher sagen kann.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann keine Garantie für die Einhaltung des Zeitplanes (Fertigstellung Sommer 2017) gegeben werden.

Der **OV** bedankte sich für die Ausführungen und fragte nach in welchem Zeitfenster sich die **Gutachter** mit ihrer Tätigkeit bewegen.

Hr. Reinhardt bemerkte, dass man im Gespräch mit den **Gutachtern** sei, aber noch nicht sagen kann, inwieweit sie mit den Vorschlägen des **GMH** mitgehen, denn in den Bauvorschriften liegen Theorie und Praxis mitunter weit auseinander. Er hofft, dem **Ortschaftsrat** noch bis Jahresende neue Erkenntnisse mitteilen zu können.

Herr Naumann sprach sich auch für eine baldige Wiederaufnahme der Bautätigkeiten und für eine weitere Information über das Baugeschehen an den **Ortschaftsrat** aus.

Der **OV** pflichtete dem bei und erinnerte, dass man bei der Haushaltsdebatte noch einmal darauf einwirken müsse, dass der erhöhte finanzielle Aufwand für die Fertigstellung des Gesamtobjektes auch wirklich bereitgestellt und berücksichtigt wird.

Herr Reinhardt bemerkte in diesem Zusammenhang, dass die Baumaßnahme ja bereits genehmigt sei und man sich in der **Stadt** zwingend darum kümmern muss, die finanziellen Mittel für den erhöhten Aufwand bereitzustellen.

Der **OV** stellte die Frage nach dem weiteren technischen Bauablauf und ob man schon Aussagen zur Gestaltung der Außenanlagen (**Schulhof**) machen könne.

Hr. Reinhardt sagte, dass in der Politik angekommen sei, Mittel dafür in den Haushalt einzustellen, aber man nicht erhört wurde, da generell finanzielle Mittel fehlen.

Für ein Jahr stehen dem **GMH** für erhaltende Maßnahmen eine Million Euro für alle **Grundschulen** zur Verfügung. Wenn man weiß, dass alle **Schulen** Bedarf haben ist es schwierig auszuwählen. Deshalb kamen bislang auch die **Außengelände** immer zu kurz, da es wichtigere, sicherheitsrelevante Dinge gab. Es müssen Prioritäten gesetzt werden.

Der **OV** stellte fest, dass auf der politischen Schiene entschieden werden muss, dass finanzielle Mittel für den **Schulhof** eingestellt werden und das mit Nachdruck.

Frau Frischmann bemerkte, dass eben bei Bedarf mehr Geld für erhaltende Maßnahmen eingestellt werden müsste, als diese eine Million. Seit fünf Jahren werden wir mit dem **Schulhofbau** hingehalten.

Der **OV** pflichtete dem bei und bemerkte, dass 2010 über den Erhalt der **Schule** diskutiert wurde und seitdem der Bestand immer wieder bestätigt worden sei. Nun müssen auch konsequent die anstehenden Probleme gelöst werden.

Der **Schulförderverein** hat bereits Spenden von **Eltern** der Schüler gesammelt, um einen Beitrag für die Neugestaltung des **Schulhofes** und für den Kauf neuer **Spielgeräte** zu leisten. Manche **Kinder** dieser **Eltern** sind jetzt schon gar nicht mehr in der **Grundschule**.

Es müssen nun endlich sichtbare Ergebnisse beim Thema **Gestaltung Schulhof** folgen, um die **Betroffenen** und **Geldgeber** nicht immer wieder zu vertrösten. Der Zustand ist derzeit katastrophal, kein bisschen Grün mehr, defekte Spielgeräte etc.. Die **Stadträtin Fr. Kempe** meldete sich zu Wort und ihr wurde das Rederecht eingeräumt.

Sie sagte, dass sich ihre **Fraktion** in der **Stadt** für die **Schulhofgestaltung** bereits eingesetzt habe, aber der **Stadtrat** hat sich wider besseren Wissens dagegen entschieden. Die **Fraktion** wird in Kürze eine Klausurtagung haben und diesbezüglich erneut einen Änderungsantrag zum neuen **Haushalt** einbringen. Sie werden noch weitere **Fraktionen** dazu gewinnen müssen, um damit Erfolg zu haben.

Hr. Reinhardt fügte noch an, dass alle Planungen dafür bereits vorhanden sind, nur die finanzielle Untersetzung fehlt.

Frau Kempe appellierte noch einmal, dass die **Eltern**, der **Schulförderverein** und der **Ortschaftsrat** auch weiter dazu ihren Beitrag leisten und auf die **Kommunalpolitiker** in den **Fraktionen** einwirken müssten.

Herr Eckert fragte nach, ob man nicht auf dem **Schulhof** erst einmal eine Teilsanierung in den Bereichen vornehmen könne, die nicht wieder bei folgenden Bautätigkeiten in Mitleidenschaft gezogen werden. Es sei an dieser Stelle wichtig, dass alle **Beteiligten** auch einmal Erfolge sehen.

Fr. Pemsel wusste, dass der **Schulförderverein** bereits Gelder für neue **Spielgeräte** gesammelt hat und versprach zu prüfen, wo man diese eventuell schon aufbauen könnte, wenn sie gekauft würden. **Fr. Pemsel** und **Herr Reinhardt**

werden diesen Vorschlag mitnehmen und prüfen.

Der **OV** bedankte sich bei **Fr. Pemsel** und **Hrn. Reinhardt** und äußerte die Bitte, dass man

(1.) den **Ortschaftsrat** über die Bautätigkeiten weiter auf dem Laufenden halten solle, (2.) den Planentwurf zur Gestaltung des **Schulhofes** zur Kenntnis und ggf. Diskussion bekommt und

(3.) man sich im März oder April 2017 dazu im **Ortschaftsrat** wieder zum Thema treffen und verständigen sollte.

Dies sagten **Fr. Pemsel** und **Hr. Reinhardt** zu..

Der **OV** bedankte sich bei **Fr. Pemsel** und **Hrn. Reinhardt** für ihre Ausführungen und verabschiedete sie.

5 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

5.1 Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO

5.1.1 Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 17/01 Hofer Straße 25 - 33
Vorlage: **B-001/2017** Einreicher: **Dezernat 6/Amt 61**

In diesen Punkt ging es um die Abstimmung des **Ortschaftsrates** zu einer Beschlussvorlage der **Stadt Chemnitz** über den Aufstellungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 17/01 Hofer Straße 25 – 33.

Der **OV** erläuterte noch einmal kurz den Hintergrund dieser Beschlussvorlage und bat den **Ortschaftsrat** im Anschluss um Abstimmung.

Vorlage wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja 10

6 Informationen des Ortsvorstehers

-Baugeschehen:

-Kreisverkehr:

Der **OV** berichtete, dass der Kreisverkehr seit dem 30.11.2016 für die **Ortschaft Mittelbach** befahrbar sei. Es gab durch die Ampelregelung an der **Grünaer Straße** in **Mittelbach** noch Staus, aber der **OV** hatte sich bereits am letzten Freitag wegen einer Umprogrammierung der Ampelschaltung an die **Verkehrsbehörde** gewandt. Einige **Ortschaftsräte** bestätigten, dass sich bereits etwas geändert habe.

Ab dem 17.12.2016 soll dann auch die **Neefestraße** in Richtung **Grüna** wieder befahrbar sein. Die Ampel in **Mittelbach** wird dann vorerst außer Betrieb genommen, da der Linienbus dann von der **Hohensteiner Straße** über den Kreisverkehr auf die **Hofer Straße** fährt.

Daran schließt sich ggf. die Winterpause an.

-innerörtliche Baustelle:

Diese Baustelle wurde am 16.11.2016 für dieses Jahr bei **KVD** beendet.

Für die Arbeiten am weiteren Abschnitt gab es auf Vermittlung des **OV** ein Gespräch zwischen dem **Grundstückseigentümer** und der **Stadt Chemnitz (TBA)** zwecks erforderlichen Grunderwerbs. Dieses sei positiv verlaufen und der **OV** ist optimistisch, dass man eine einvernehmliche Lösung finden wird.

Auch über die Art und Weise des Weiterbaus hat man sich geeinigt, die **Stadt** baut und das **Land** beteiligt sich an den Kosten, welche ihren Baulastabschnitt betreffen. Positiv ist auch zu vermerken, dass bereits die Beleuchtung des Radweges am Kreisverkehr steht, was optimistisch macht, dass die Beleuchtung auch im weiteren Verlauf des **Radweges** angebracht werden wird.

Hr. Naumann fragte nach, ob die Abnahme des letzten fertiggestellten Stückes

B173 schon stattgefunden habe, da man auf diesem Abschnitt ja wieder ein Stück herausgefräst und schlechter erneuert habe, als es vorher war. Ebenfalls sei ein Bushaltestellenschild noch nicht versetzt worden. Der **OV** wird sich bei **Herrn Nebel (Tiefbauamt -TBA-)** dazu nochmals erkundigen.

-Bauantrag:

Der **OV** hatte den **Ortschaftsräten** im Vorfeld den Bauantrag AZ: 16/4330/3/BE zur Einsicht übergeben und bat um die Diskussion und Meinungen dazu.

Herr Woitynek empfand diesen Bauantrag als durchaus positiv. Es sei schön, dass auf dieses brache Stück wieder etwas gebaut werden soll. Für das Wohnhaus sollte man die Empfehlung geben, die Dachneigung von 30° auf 36° zu erhöhen, das dürfte kein Problem darstellen. Die Fenster, die lt. Zeichnung eingebaut werden sollen, sind nach der Baugestaltungssatzung ebenfalls in Ordnung.

Als Empfehlung könnte man auch noch die Errichtung von kleinen Spitzdächern auf den Garagen geben, das würde die Ansicht noch abrunden, s. auch Garagen im benachbarten Baugebiet.

Herr Naumann stimmte dem zu und äußerte sich dahingehend, dass es gut wäre, wenn die Fläche schnell bebaut würde.

Der **Ortschaftsrat** sah keine weiteren Probleme und stimmte dem Bauantrag mit o.g. Hinweisen zu.

-Räume im Rathaus:

Die Arbeiten in den Räumen haben begonnen und sind auch schon fortgeschritten. Die Fertigstellung noch in diesem Jahr ist eher unwahrscheinlich, aber Fortschritte sind erkennbar.

-Ortsbild:

Die kommerziell aufgestellte Werbetafel gegenüber der **Grundschule** ist teilweise neu gestaltet. Es liegen aber noch Papierreste herum. Man wird dies weiter beobachten.

Pilotprojekt Verfügungsbudget für Kleinstreparaturen:

Die letzten Arbeiten zum Pilotprojekt für 2016 sind erledigt und können abgerechnet werden.

Damit ist das Verfügungsbudget für Kleinstreparaturen für das Jahr 2016 erschöpft und man wird sich für 2017 um neue Objekte kümmern.

-Ortschaftsrats Internes:

-Zur Errichtung einer **Bushaltestelle** an der **Blitzgasse** führte der **OV** aus, dass es dafür zurzeit keine finanziellen Mittel und Kapazitäten für Planung und Bauausführung gibt.

Der **OV** hat bereits mit **Hrn. Gregorzyk** darüber gesprochen. Dieser hat um Wiedervorlage des Themas im April 2017 gebeten, da gegenwärtig für den **Ringverkehr Chemnitz** 26 neue **Bushaltestellen** geplant und gebaut werden müssen. Der **OV** wird dies weiter verfolgen.

-Der **OV** verabschiedete das **Ortschaftsratsmitglied Herrn Steffen Woitynek**, welcher sein Amt aus persönlichen Gründen zum 31.12.2016 niederlegt. Er bedankte sich für seine langjährige aktive Mitarbeit im **Ortschaftsrat** und wünschte ihm für seine persönliche Zukunft alles Gute.

7 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Ein Teil der Fragen der **Ortschaftsräte** wurde bereits in den Punkten 4 und 6 besprochen.

-**Herr Steinert** bemerkte zur **Grünaer Straße** (derzeit Umleitungsstrecke), dass man dort darauf achten müsse, dass das Bankett bei der angrenzenden **Gartenanlage** bis zur **Kurve** Richtung **Grüna** wieder aufgefüllt und in Ordnung gebracht werden müsse. Es besteht dort eine hohe Unfallgefahr. Der **OV** wird dies erneut anmelden, sagte jedoch, dass sich während der Bau- und Umleitungsphase daran vielleicht noch nichts ändern werde. Die Instandsetzung der **Straße** ist als vordringlicher Bedarf gemeldet.

-**Herr Eckert** sprach die Entsorgung der großen Tonnen (Papier- und Restmüll für mehrere Bewohner) an der **Pflockenstraße** an. Man komme dort nicht mehr z.B. mit einem Kinderwagen auf dem Fußweg vorbei, wenn diese Tonnen zur Abholung bereitgestellt seien. Was könne man dagegen tun?

Hr. Woitynek bestätigte dies und bemerkte, dass er das Problem schon mehrmals versucht habe mit dem **ASR** zu klären, dieser aber noch nichts unternommen habe. Die **Hausmeisterdienste** der angrenzenden **Mehrfamilienhäuser** stellen die Mülltonnen einen Tag vor Entsorgung heraus und räumen diese ständig erst nach einer Woche ab Leerung, wenn andere Tonnen herausgestellt werden müssen, wieder weg.

Dies verstößt gegen die Satzung des **ASR**, aber dazu hat sich bisher noch keiner geäußert.

Im Gegenteil, es wurden noch die **Anwohner** von **Einfamilienhäusern**, die ihre Tonne sofort nach Entleerung wieder in das **Grundstück** zurückstellen angefragt, warum sie ihre Tonnen so lange stehen lassen. Es waren aber gar nicht ihre Tonnen, was auch dem **ASR** mitgeteilt wurde. Bisher hat sich dazu noch keine Klärung ergeben.

Der **OV** wird sich dieser Sache annehmen und nachfragen, wer für die Kontrolle der Einhaltung der Satzung des **ASR** verantwortlich ist. Eventuell müsse da das **Ordnungsamt** eingeschaltet werden.

8 Einwohnerfragestunde

Ein zur Sitzung anwesender **Einwohner** wollte wissen, warum im **Ortsanzeiger** negative Dinge nur festgestellt werden und nichts von Seiten der „**Gemeinde**“ dagegen unternommen wird.

Herr Naumann antwortete, dass der **Ortschaftsrat** sehr wohl für die Belange der **Ortschaft** da sei und das Mögliche für diese zu erreichen versucht.

Ebenfalls könne man froh sein, dass wir noch einen **Ortschaftsrat** haben, da wir ja keine eigenständige **Gemeinde** mehr sind. Andere **Stadtteile** haben keinen eigenen **Ortschaftsrat**, der ihren Belangen gegenüber der **Stadt** Nachdruck verleihen kann.

Er lud den **Anwohner** auch ein, häufiger die Sitzungen des **Ortschaftsrates** zu besuchen, um sich ein Bild von der Arbeit dieses **Gremiums** zu machen.

Ähnlich äußerte sich dazu auch Ortschaftsrat, **Hr. Ruhlandt**.

Der **OV** hatte dem nichts mehr hinzuzufügen.

- 9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurde nach Absprache die **Ortschaftsrätin Frau Heidi Kaiser** und der **Ortschaftsrat Herr Steffen Woitynek** benannt.

08.12.2016 *G. Fix*
.....
Datum Gunter Fix
 Ortsvorsteher

08.12.2016 *H. Kaiser*
.....
Datum Frau Heidi Kaiser
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

08.12.2016 *St. Woitynek*
.....
Datum Herr Steffen Woitynek
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

08.12.2016 *Woitynek*
.....
Datum Woitynek